

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1963)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Aldo Patocchi  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-624694>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

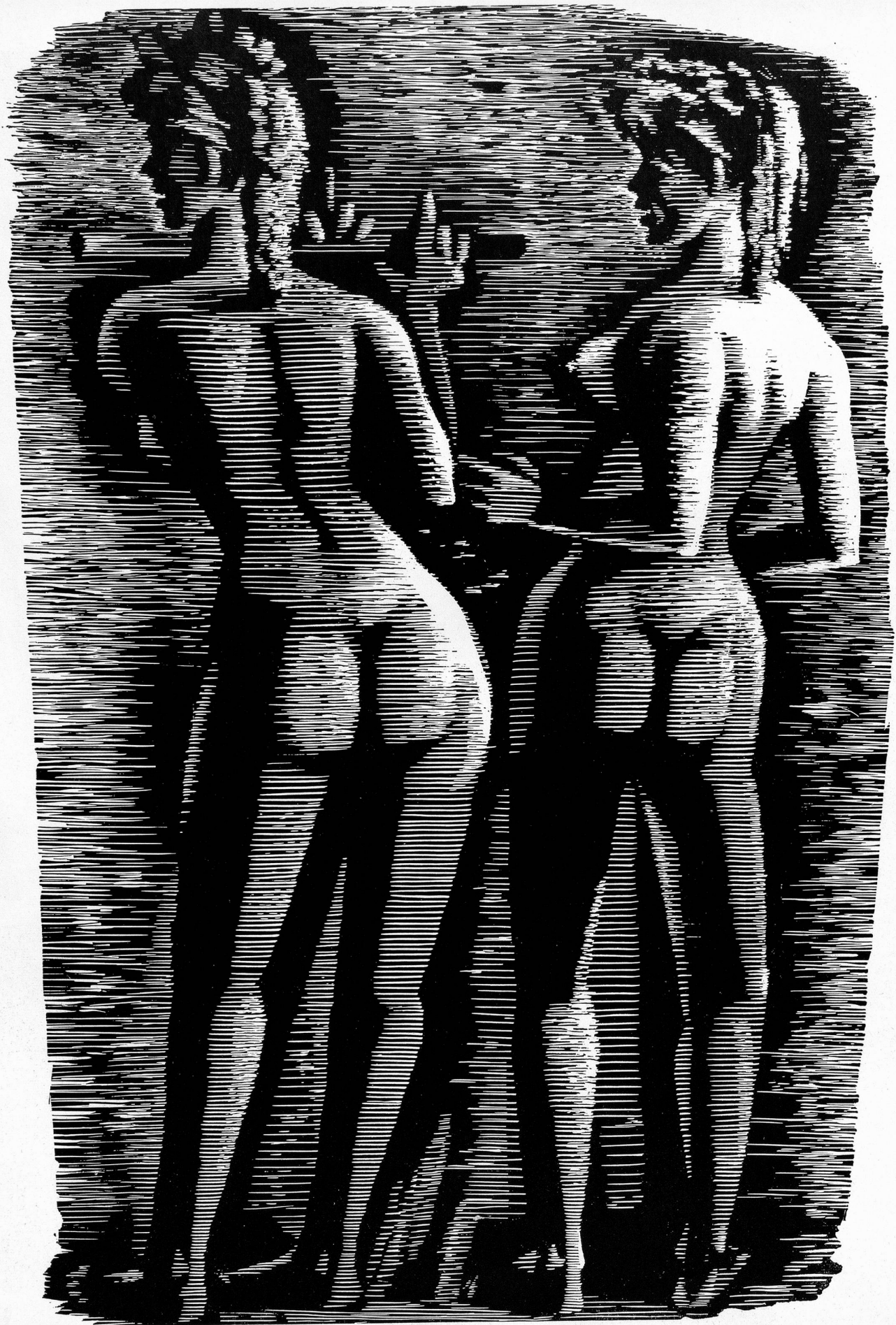
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



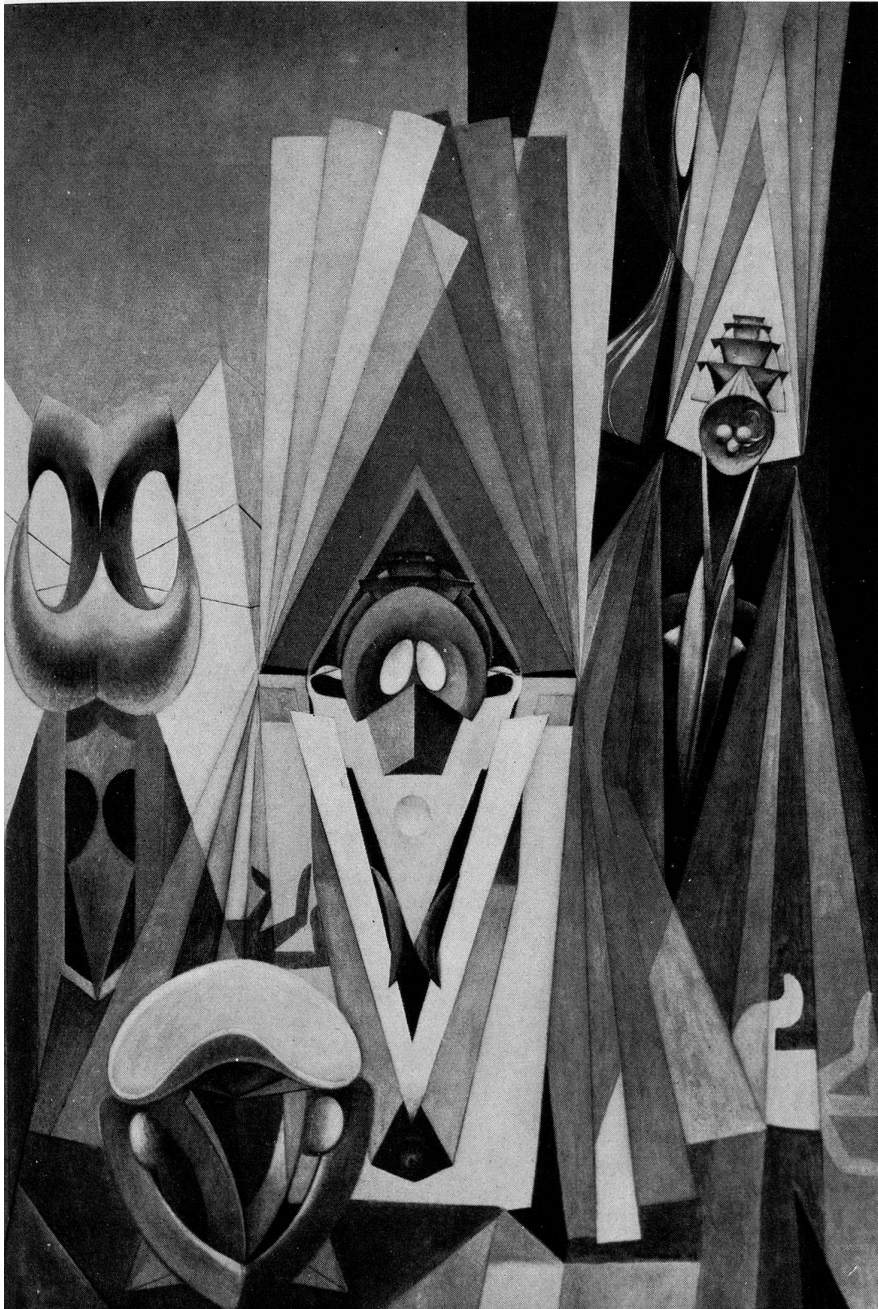
## Aldo Patocchi

Über das Schaffen des Holzschneiders Aldo Patocchi sind in letzter Zeit zwei Werke erschienen. Luciano Moretti ist der Verfasser des in italienischer Sprache im Verlag Metron in Rom erschienenen Buches; Gottfried Klaus hat den Begleittext zu den «Neueren Holzschnitten» geschrieben (Genossenschaftsdruckerei Olten). Die Texte vermitteln ein anschauliches Bild der Entwicklung, des Stils, der Themenkreise und der Persönlichkeit des Künstlers, welcher nie etwas anderes als Holzschneider sein wollte, und der es darum auf seinem mit großer Liebe gepflegten Sondergebiet zu schönen Resultaten gebracht hat.

◀ Zwei Akte, Holzschnitt

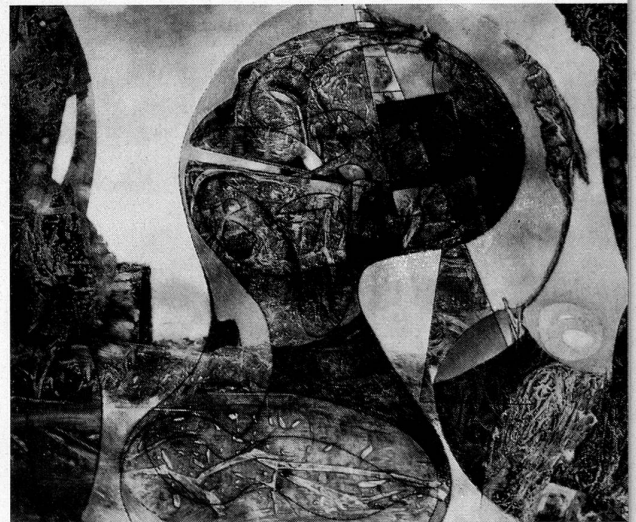
Die Texte sind in beiden Bänden von rund 25 Holzschnitten begleitet. Besonders lobenswert sind die gepflegten Reproduktionen im großformatigen Werk mit deutschem Text, während man die starke Reduktion einzelner Bilder im italienischsprachigen Band bei verschiedenen Blättern bedauert. Die Reihe der neueren Holzschnitte wirkt im Vergleich zu den früheren strenger und größer gesehen. Der Künstler wählt nun oft formal sehr einfache thematische Vorwürfe. Mit verschiedenen dichten, gleichgerichteten Strichflächen wird ein fast abstrakt wirkendes, rhythmisches Flächenspiel von herbem Reiz erzielt.

Das Göttermahl, 1948



## 6 Ausstellungen

Max Ernst zeigte im Zürcher Kunsthaus eine umfassende Werkschau



Water Rhein, 1953